

KriensNatur

Jahresbericht 2025



Eisvogel: Vogel des Jahres 2026

© Guido Huser

Editorial

KriensNatur: Die Natur beobachten und erleben, schützen und fördern



Robert Sticher
Präsident

Das siebte Vereinsjahr von KriensNatur war neben vielen erfolgreichen Exkursionen vor allem von Arbeitseinsätzen geprägt. Am Sonnenberg und Schattenberg wurden insgesamt 195 Arbeitsstunden von Frauen und Männern für Kleinstrukturen wie Wieselburgen und Asthaufen geleistet. Ein enormer Einsatz, teilweise sogar im Nebel und bei Schneetreiben.

Weitere 220 Stunden wurden in der von Guido Huser initiierten Neophyten Gruppe geleistet. Für 2026 wird diese Gruppe offiziell in den Verein KriensNatur eingegliedert. Guido Huser wird als Neophyten-Beauftragter im Vorstand das Zepter weiterhin in der Hand halten. Dank diesem Zusammenschluss erwarten wir Synergien auf beiden Seiten.

Einen Wechsel mussten wir per Ende 2025 mit unserer Homepage in die Wege leiten. Wegen einer Pensionierung an der Vogelwarte Sempach, haben wir uns neu der Lösung von BirdLife Schweiz angeschlossen. Wir profitieren auch da von gratis Dienstleistungen und Softwareunterhalt. Die neue Lösung wurde durch unser Vorstandsmitglied Daniel Storchenegger realisiert und konnte Ende Januar 2026 aufgeschaltet werden.

Im Vorstand verlassen uns Patrick Koch aus beruflichen Gründen und wegen einer 3-jährigen Weiterbildung sowie Michèle Akermann, welche wegen ihren politischen Funktionen keine Zeit mehr hat. Bis dato haben wir noch niemanden für die Nachfolge gefunden.

Und schlussendlich freuen wir uns sehr, bereits zum 6. Mal einen ornithologischen Grundkurs in Kriens mit 18 Teilnehmenden durchführen zu können.

Die Bedeutung der Biodiversität auf landwirtschaftlichen Flächen

Herausforderungen für die Artenvielfalt in der Landwirtschaft

Die Biodiversität auf der Landschaft steht unter erheblichem Druck. Die Bauern gestalten ihre Produktion immer effizienter und rationeller. Dies hat zur Folge, dass auf den Feldern kaum noch Raum für Strukturen bleibt, die Kleinsäugern wie Wiesel und Igel Unterschlupf, Nahrung und Möglichkeiten zur Jungenaufzucht bieten. Auch Singvögel finden auf diesen ausgeräumten Flächen kaum noch Nahrung und schon gar keine geeigneten Brutplätze. Diese Entwicklung führt sogar dazu, dass Tiere wie Fuchs und Dachs heute häufiger in den Gärten der Stadt anzutreffen sind als auf dem Land.

Hecken als Lebensraum und Ausgleich

Qualitativ hochwertige Hecken, die mit einheimischen Sträuchern bepflanzt sind, können dieser Entwicklung entgegenwirken und einen wichtigen Ausgleich schaffen. Sie bieten Lebensraum und Nahrung für eine Vielzahl von Tieren, angefangen bei Insekten wie Wildbienen über Mäuse und Eidechsen bis hin zu Wiesel und zahlreichen Vogelarten. Damit garantieren sie das Überleben vieler heimischer Arten.

Massnahmen zur Förderung der Biodiversität

Diese Erkenntnis war auch im vergangenen Jahr die Motivation für den Vorstand und zahlreicher Helferinnen und Helfer von KriensNatur, sich für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität einzusetzen. Es wurden alte Hecken gepflegt, neue Hecken angelegt und zahlreiche Kleinstrukturen auf dem Sonneberg und am Schattenberg geschaffen, um den Lebensraum für Tiere zu verbessern und zu erweitern.

(G)Artenvielfalt à la KriensNatur auf Gabeldingen

Entwicklung des Färbergartens und Artenschutzturms in Kriens

Seit der Fertigstellung des Artenschutzturms war KriensNatur ausschliesslich für die Pflege des unmittelbaren Umfelds rund um den Turm verantwortlich. Der sogenannte Färbergarten, der ursprünglich auf Initiative von Lehrerinnen der Primarschule Gabeldingen ins Leben gerufen wurde, war für die Pflege einem externen Gärtner übertragen worden. In dieser Zeit erfolgte jedoch keine nennenswerte Weiterentwicklung des Gartens.

Neues Projekt: (G)Artenvielfalt der Albert Koechlin Stiftung

Das von der Albert Koechlin Stiftung AKS lancierte Projekt (G)Artenvielfalt lieferte den Anstoss, hinter dem Schulhaus einen Schaugarten zu gestalten und diesen langfristig zu pflegen. Im Herbst konnte gemeinsam mit den beiden Garten Coaches, Colette Peter und Markus Eigenheer, ein umfassendes Konzept erarbeitet werden. Dieses überzeugte schliesslich auch die Stadt Kriens, die uns daraufhin einen unbegrenzten Auftrag für die Pflege und Entwicklung des ganzen Gartens hinter dem Schulhaus erteilte.

Erste Massnahmen und Pflegearbeiten

Zusammen mit den jährlichen Pflegearbeiten am Artenschutzturm wurden noch vor dem Wintereinbruch die ersten Massnahmen umgesetzt. Insgesamt engagierten sich zehn Mitglieder von KriensNatur im und um den Artenschutzturm. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde eine beeindruckende Asttriste professionell errichtet, die bestehende junge Hecke gepflegt und mit zahlreichen Knollengewächsen ergänzt sowie ein Baum gepflanzt.

Ausblick für das laufende Jahr

Für das laufende Jahr gibt es eine Vielzahl an Ideen, wie der Garten weiter aufgewertet werden kann. Ziel ist es, die Biodiversität auf dem Areal Gabeldingen nachhaltig zu fördern und zu beleben.

Als Leiter und Organisator für die Arbeiten am Schaugarten stellt sich unser Mitglied und Garten Coach Markus Eigenheer zur Verfügung.



Professionelle Anleitung:

Biogärtner Flavius Steiner instruiert die sehr motivierten Gärtnerinnen und Gärtner unseres Vereins



Pfosten einschlagen:

Eine Arbeit für kräftige Männer



Asttriste:

Wirbellose Tiere und Pilze zersetzen das Holz, und mit der Zeit wird diese Asttriste für viele Tiere zu einer reichen Nahrungsquelle und einem idealen Versteck. Zudem schützt sie vor den teilweise kühlen Winden aus Norden.



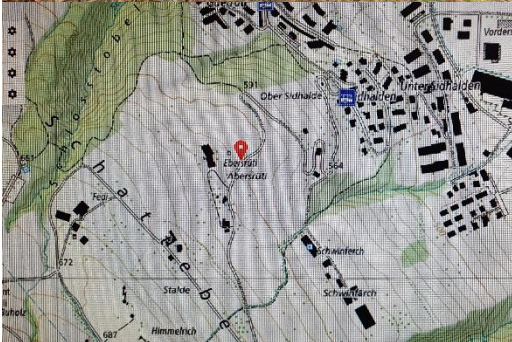
Knollengewächse:

Mehr als 200 Knollengewächse wurde gepflanzt. Wir sind gespannt, welche im Frühjahr zuerst aus dem Boden kommen.



Schattenberg:

2025 wurden zum ersten Mal am Schattenberg zahlreiche Wieselburgen und Kleinstrukturen geschaffen. Die Wiesel wurden schon gesehen. Wann wir der Neuntöter auch hier brüten?



Mithilfe bei den Projekten

Wir danken allen Helferinnen und Helfern herzlich, die beim Reinigen des Artenschutzturms, im Schaugarten, dem Bau der Wieselburgen und bei der Reinigung der Nistkästen mitgearbeitet haben.

Neun erfolgreich durchgeführte Anlässe

Das Programm 2025 beinhaltete neben ornithologischen Anlässen unter anderem einen Besuch auf dem Panoramahof Meggen und zu den Waldameisen auf der Krienseregg. Auch eine gut besuchte Schlangensexkursion und eine Bergvogelexkursion waren dabei. Der Ausflug zu den Maikäfern am Südfuss des Bürgenstocks musste wegen schlechtem Wetter abgesagt werden. Die Maikäfer entwickeln sich in einem Dreijahreszyklus. Die nächste gute Chance wäre deshalb im Mai 2028.

EuroBirdwatch auf dem Sonneberg



Dank drei professionellen Spottern konnten am EBW vom 5. Oktober total 2'666 Vögel gezählt werden. Am häufigsten wurden Buchfink 1150, Mehlschwalben 492 und Rauchschwalben 301 gezählt. Besonders spannend waren 6 Rohrweihen, die auch teilweise von den rund 70 interessierten Besucherinnen und Besuchern beobachtet werden konnten.

Auszug aus der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst ca. CHF 2'000.00 besser ab als budgetiert.
Im Mai haben wir den 2. Preis des Raiffeisen Pilatus Awards gewonnen und damit CHF 3'000.00 erhalten. Auch Dank zwei Spenden im Betrag von je CHF 1'000.00 von den Naturfreunden Kriens sowie der Gartenbaufirma Bonsania konnten wir die Rechnung positiv abschliessen.

Erfolgsrechnung	2025	2024
Mitgliederbeiträge und Spenden	10'430.00	8'780.00
Sonstige Erträge	4'486.00	1'638.10
Total Ertrag	14'916.00	10'418.10
Aufwand für Vereinszweck	4'700.40	2'530.55
Übriger und administrativer Vereinsaufwand	6'283.20	5'723.45
Werbeaufwand	74.70	1'910.65
Sonstiger Aufwand	39.90	0.00
Abschreibungen	478.00	0.00
Finanzaufwand (+) Finanzerfolg (-)	-21.64	-144.34
Total Aufwand	11'554.56	10'020.31
Gewinn	3'361.44	397.79

Bilanz	2025	2024
Flüssige Mittel	29'161.13	27'405.34
Fremdkapital	1'220.40	1'509.10
Eigenkapital	25'896.24	25'498.45
Gewinn	3'361.44	397.79
Neues Eigenkapital per 31.12.	29'257.68	25'896.24

Mitgliederbestand

Mitgliederbestand alt	Einzel	87	Familie	65	Firmen	2
Mitgliederbestand heute		99		74		2
Mitgliederzunahme		+12		+9		0

Familienmitglieder zählen doppelt, so dass wir per GV 2026 247 Mitglieder zählen.

Dank

Mein erster Dank gehört dem ganzen Vorstand, welcher sich mit grossem Engagement und intensiven Diskussionen um die Führung des Vereins gekümmert hat. Ein spezieller Dank geht auch an unsere Vorstandsmitglieder Guido Huser für die Führung des Wiesel Projekts und Daniel Storchenegger für den Aufbau der neuen Homepage. Patrick Koch hat mit seinem Team wieder alle Nistkästen kontrolliert und wird diese Arbeit auch nach seinem Rücktritt aus dem Vorstand weiter leisten.

Ebenfalls ein besonderer Dank gebührt den aktiven Mitgliedern, die an unseren Veranstaltungen teilgenommen und bei den Arbeitseinsätzen tatkräftig mitgewirkt haben.

Herzlichen Dank auch an unsere Leiterinnen des Ornithologischen Grundkurses Barbara Fischer und Daniela Rust.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sowie unseren Sponsoren herzlichst. Ohne ihre grosszügige Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen. Besonders erwähnen möchte wir die Naturfreunde Kriens und Bonsania GmbH, welche uns mit jeweils CHF 1'000 bedachten. Für diese grosszügigen Spenden sind wir sehr dankbar. Der zweite Platz beim Raiffeisenaward brachte uns zusätzlich CHF 3'000 ein. Auch dafür bedanken wir uns herzlichst.



Mittelspecht © Guido Huser

Vor gut zwei Jahren wurden die ersten Mittelspechte im Gütschwald gesichtet. Jetzt sind es schon zwei Brutpaare. Der Bestand ist gefährdet und langfristig wird er sich nur halten können, wenn grossflächige Wälder mit der Eiche als Hauptbaumart bestehen bleiben. Ein gutes Zeichen für den Zustand des Gütschwaldes.

Kontakt **KriensNatur**
www.kriensnatur.ch
info@kriensnatur.ch

Bilder: Guido Huser, Robert Sticher